

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Hans-Peter Wetzel FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Männer als Erzieher in Kindertagesstätten/Lehrer in Grundschulen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie groß ist der Prozentsatz der männlichen Erzieher in den Kindertagesstätten in Baden-Württemberg, wie groß speziell im Bodenseekreis?
2. Wie groß ist der Prozentsatz der männlichen Lehrer an den Grundschulen in Baden-Württemberg, wie groß im Bodenseekreis?
3. Gibt es Maßnahmen der Landesregierung, die Berufe des Erziehers/der Erzieherin sowie des Grundschullehrers/der Grundschullehrerin für Männer wie Frauen gleichermaßen interessant zu machen?
4. Wenn ja, wie sehen diese Maßnahmen aus? Wenn nein, wie könnten solche Maßnahmen in Zukunft aussehen?
5. Denkt die Landesregierung daran, den Beruf des Erziehers/der Erzieherin durch höhere Qualifikation, und folglich bessere Verdienstmöglichkeiten, aufzuwerten?

09. 04. 2008

Dr. Wetzel FDP/DVP

Begründung

Studien wie Pisa I und Pisa II sowie die Shell-Studie von 2006 haben gezeigt, dass männliche Schüler im Vergleich zu weiblichen den Mammutanteil der „Bildungsverlierer“ in Deutschland ausmachen. Seit geraumer Zeit wird deshalb der Ruf von Erziehungswissenschaftlern, Politikern, Eltern und Medien immer lauter, dass mehr Männer in Kindergärten und Grundschule präsent sein sollten, denn hier sind männliche Erzieher und Lehrer kaum vertreten.

Die Zahl der männlichen Erzieher in deutschen Kindergärten soll bei knapp 3 % liegen. Eine Richtlinie der EU hat bereits für das Jahr 2006 eine männliche Erzieherquote von 20 % vorgesehen.

Antwort

Mit Schreiben vom 28. April 2008 Nr. 44-6536.0/52/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Arbeit und Soziales die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie groß ist der Prozentsatz der männlichen Erzieher in den Kindertagesstätten in Baden-Württemberg, wie groß speziell im Bodenseekreis?

Der Anteil der Männer am pädagogischen Personal an Kindertageseinrichtungen betrug zum Stichtag 15. März 2007 landesweit 2,4 % und im Bodenseekreis 0,6 %.

2. Wie groß ist der Prozentsatz der männlichen Lehrer an den Grundschulen in Baden-Württemberg, wie groß im Bodenseekreis?

Von den Lehrkräften an den öffentlichen Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg waren landesweit 26,9 % und im Bodenseekreis 26,6 % männlich. Für die Grundschulen liegen keine Daten vor, da an verbundenen Grund- und Hauptschulen die Lehrkräfte häufig in beiden Schularten eingesetzt werden.

3. Gibt es Maßnahmen der Landesregierung, die Berufe des Erziehers/der Erzieherin sowie des Grundschullehrers/der Grundschullehrerin für Männer wie Frauen gleichermaßen interessant zu machen?

4. Wenn ja, wie sehen diese Maßnahmen aus? Wenn nein, wie könnten solche Maßnahmen in Zukunft aussehen?

In Baden-Württemberg gibt es ein Bündel an Maßnahmen, um die Berufe Erzieherin/Erzieher und Grundschullehrerin/Grundschullehrer für Mädchen/Frauen und Jungen/Männer gleichermaßen interessant zu machen.

Die einzelnen Maßnahmen wurden in den Punkten 1. bis 4. sowie 6. der Stellungnahme des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport zur Anfrage der Abgeordneten Brigitte Lösch u. a. GRÜNE, Drucksache 14/1577 vom 24. Juli 2007, dargestellt.

Ergänzend dazu wurden die Ergebnisse der in vier Modellregionen (Landkreise Esslingen, Ostalbkreis, Reutlingen und Tübingen) durchgeführten Boys' Days, die sehr positiv verlaufen sind, in einer Dokumentation zu-

sammengefasst und veröffentlicht. Diese Ergebnisse zeigen deutlich den Bedarf, einen Boys' Day zukünftig in weiteren Regionen und auf breiterer Basis durchzuführen und somit jeweils am letzten Donnerstag im April eines jeden Jahres nicht nur Mädchen Einblicke in frauentypische Berufe zu bieten, sondern auch Jungen ab der 5. Klasse die Möglichkeit zu geben, Berufe im sozialen und erzieherischen Bereich in entsprechenden Einrichtungen wie z. B. Kindergärten, Alten- und Pflegeheimen, Behindertenhilfe usw. kennen zu lernen.

Mit Schreiben vom 30. Oktober 2007 an die regionalen Arbeitskreise zur Umsetzung des Girls' Days sowie an die Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und die Fachreferentinnen und Fachreferenten für Chancengleichheit in den Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg hat das Ministerium für Arbeit und Soziales für die Durchführung von Boys' Days in möglichst vielen Regionen und Einrichtungen im Land geworben.

Der Minister für Kultus, Jugend und Sport hat mit Schreiben vom 14. Januar 2008 an die öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Sonderschulen und berufliche Schulen ebenfalls auf die Bedeutung der Durchführung des Boys' Day 2008, auf die Dokumentation der Fachtagung „Neue Wege für Jungs“ am 19. Juni 2007 und auf weitere Informationsquellen hingewiesen.

Aufgrund dieser Anregungen führen in diesem Jahr 17 Regionen und Städte Boys' Days durch.

5. Denkt die Landesregierung daran, den Beruf des Erziehers/der Erzieherin durch höhere Qualifikation, und folglich bessere Verdienstmöglichkeiten, aufzuwerten?

Die Verdienstmöglichkeiten von Erzieherinnen und Erziehern werden durch Tarifverträge zwischen den Tarifparteien geregelt. Eine höhere Qualifikation führt hierbei nicht zwangsläufig zu einer besseren Eingruppierung. Auch zeigt sich im Bereich der Grund- und Hauptschulen, dass eine bessere Einkommensmöglichkeit nicht generell zu einem Gleichgewicht in den Beschäftigungszahlen zwischen Männern und Frauen führt.

Mit der Reform der Erzieherausbildung im Schuljahr 2003/2004 und der Implementierung des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten erfolgte eine inhaltliche Aufwertung des Berufs der Erzieherin/des Erziehers.

Rau

Minister für Kultus, Jugend und Sport